

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Kristin Heyne (GRÜNE/GAL) vom 11. 01. 90

und Antwort des Senats

Betr.: „Notwendige“ Atomtransporte durch Hamburg

In der Kleinen Anfrage Drucksache 13/4573 erklärte der Senat, daß er darauf hinwirken will, daß die „Zahl der notwendigen Transporte verringert“ wird. Auf Nachfrage (Drucksache 13/4743) erklärte der Senat, daß „notwendige“ Transporte atomarer Stoffe solche Transporte sind, die für „den ordnungsgemäßen Betrieb genehmigter Anlagen erforderlich sind“.

Nun erklärt der Senat in der Kleinen Anfrage Drucksache 13/4858, daß es nach Atomgesetz und Strahlenschutzverordnung eine „Notwendigkeitsprüfung“ nicht gibt. Daher könne das Kriterium „notwendig“ auch nicht geprüft werden.

1. *Wenn es das Kriterium „notwendige“ Atomtransporte nicht gibt, gleichzeitig der Senat aber erklärt, er wolle sich für eine Verringerung der „notwendigen“ Atomtransporte einsetzen:*
 - *Bedeutet dies, daß sich der Senat nicht für eine Verringerung der Atomtransporte einsetzen will?*
 - *Bedeutet dies, daß alle genehmigten Transporte gleichzeitig auch als notwendig anzusehen sind?*
 - *Wie ermittelt der Senat solche Transporte (siehe Frage 2), auf deren Verringerung er hinwirken will?*
2. *Der Senat zitiert aus einem Schreiben an die Deutsche Bundesbahn (vgl. Drucksache 13/4858), in dem diese gebeten wird, auf Transporte mit unbestrahlten Brennelementen zu verzichten, die von Hessen und Bayern nach Schweden (mit der „Godewind“) gehen, während umgekehrt unbestrahlte Brennelemente von Schweden nach Bayern gehen.*
 - *Handelt es sich hierbei um Atomtransporte, die aus Sicht des Senats nicht „notwendig“ sind?*
 - *Anhand welcher Kriterien begründet der Senat seine Bitte an die Deutsche Bundesbahn?*
 - *Lassen sich diese Kriterien verallgemeinern und auf andere Atomtransporte anwenden? (Wenn ja, auf welche?)*
 - *Aus welchen Gründen ist in beiden Fällen die Bundesbahn für diese Transporte zuständig?*
 - *Welche weiteren zur Zeit stattfindenden Transporte entsprechen aus Sicht des Senats weder dem von ihm selbst genannten Kriterium „notwendig“ noch dem in der Kleinen Anfrage Drucksache 13/4573 genannten Kriterium kürzester und risikoärmster Weg?*

Der Senat hat in der Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drucksache 13/4573 zum Ausdruck gebracht, daß er darauf hinwirken wolle, die Zahl der notwendigen Transporte zu verringern, obwohl ihm keine Möglichkeiten zur Verfügung stehen, rechtmäßig genehmigte Transporte zu verhindern.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, die Gründe für die Durchführung von Transporten zu erfahren.

Da die Prüfung dieser Gründe — wie in der Antwort zur Schriftlichen Kleinen Anfrage Drucksache 13/4858 dargelegt — kein Bestandteil des im Atomgesetz bzw. in der Strahlenschutzverordnung vorgeschriebenen Genehmigungsverfahrens ist, hat sich der Senat an die Deutsche Bundesbahn gewandt und um Beantwortung der Frage gebeten, warum Brennelemente von Hessen und Bayern nach Schweden geliefert werden müssen, wenn gleichzeitig von Schweden Brennelemente nach Bayern zu befördern sind. Da die Antwort bisher nicht vorliegt, kann eine abschließende Bewertung der für die Transporte aufgeführten Gründe nicht erfolgen. Eine Beantwortung der Fragen ist zur Zeit nicht möglich.